ILM-KREIS in Thüringen AMTSBLATT

15. Jahrgang / Nr. 6 / 2016 | Dienstag, den 7. Juni 2016 | Herausgeber: Ilm-Kreis

Sonderbeilage des Abfallwirtschaftsbetriebes Ilm-Kreis im Mittelteil dieser Ausgabe zum Herausnehmen

HOFFEST AM 18. JUNI IM LANDRATSAMT

Gemeinsam mit der Veranstaltung Arnstadt Original (im Rahmen des 750-jährigen Stadtrechtsjubiläums) und dem Beginn des Arnstädter Wollmarktes begehen wir in diesem Jahr unser Hoffest im Innenhof des Landratsamtes. Neben verschiedenen Angeboten wie Natur- und Erlebnis-Bastelstraßen, Glücksräder, Riesenkicker, einem mittelalterlichen Spielparcours und Livemusik der Gruppe JANNA warten viele weitere Kreativangebote auf die kleinen und großen Gäste.

An den Spiel- und Bastelständen vom Frauen- und Familienzentrum Arnstadt, dem Kulturverein Reinsfeld und dem Jugendamt kann gespielt, gemalt, geklebt, geschnitten und mit Naturmaterialien hantiert werden. Die technisch Interessierten können am Stand der Kindercomputerschule Arnstadt verschiedene Computer-Angebote wahrnehmen oder am Stand des Solar-Dorf Kettmannshausen e.V. einen solarbetriebenes Fahrzeug bauen. Am Glücksrad des Abfallwirtschaftsbetriebes kann man sein Wissen zur richtigen Müllentsorgung testen. Für die musikalischen Momente sorgt der Auftritt der Gruppe JANNA von 13-15.30 Uhr. Es folgt auf der Bühne eine lustige „Kinderüberraschung mit MIKI“ - Ein Programm für Kinder zwischen 3 - 12 Jahren. Die Kinder wirken aktiv im Programm mit: Es wird gemeinsam gesungen, jongliert, gezaubert - aber auch lustige Quizrunden kommen nicht zu kurz.

Das Brand- und Katastrophenschutzamt steht mit Informationen zum Thema Brandschutz und Feuerwehr für Kinder bereit und die Touristiker des Ilm-Kreises geben Informationen zu den besonderen Highlights der Region. Wer schon immer mal ein Elektrofahrrad (Pedelec) ausprobieren wollte, kann dies bei einer geführten Gruppen-Tour durch Arnstadt testen. Für historisch Interessierte gibt es eine Führung durch die Ausstellung 750 Jahre Stadtrecht Arnstadt im Landratsamt.

Die Versorgung mit Kaffee und Kuchen wird durch den Kulturverein Reinsfeld sichergestellt. Bier, Bratwurst und co. werden durch den Verein Freunde der Thüringer Bratwurst und den Skiverein Großbreitenbach angeboten. Gesunde, fruchtige Getränke bereiten die Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes für Sie zu.

AUS DEM INHALT

» Erfolgreiche Sportler unseres Kreises geehrt
» Programm der Verkehrskonferenz am 11. Juni
» Programm zum Schneekopf-Gipfeltreffen am 2. Juli
» Termin und Tagesordnung der kommenden Kreistagssitzung
» Stellenausschreibungen
» Bekanntmachungen des ZRM und WAZV

EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
für den Ilm-Kreis ist nachhaltige Mobilität ein wichtiges Thema. Zusätzlich zu den jetzt vorhanden Angeboten im ÖPNV müssen neue Konzepte entwickelt werden, um den Auswirkungen der demografischen Entwicklung und des Klimawandels begegnen zu können. Dabei müssen wir uns Gedanken um neue Formen des Individualverkehrs machen. Ich denke dabei an den Ausbau von E-Mobilität, die durch erneuerbare Energien betrieben wird. Auch die Anwendung von „Car-Sharing“ Modellen muss das mittelfristige Ziel sein, um Ressourcen zu schonen und unsere Städte vom Autoverkehr zu entlasten. Die Nutzung des Fahrrades wird zukünftig einen wachsenden Bestandteil der Mobilität darstellen.

Darüber hinaus ist für die Weiterentwicklung des Tourismus am Rennsteig die Verstetigung und Erweiterung des Erfolgsprojektes „Rennsteig-Ticket“ unabdingbar. Dazu gehört auch die Wiederbelebung der Bahnstecke aus Richtung Themar über Schleusingen zum Bahnhof Rennsteig.

Diese und andere Fragen möchten wir auf der 1. Verkehrskonferenz des Ilm-Kreises mit Ihnen unter dem Titel „Die Zukunft der Mobilität beginnt heute“ diskutieren. Ich würde mich sehr freuen, Sie am 11. Juni am Bahnhof Rennsteig begrüßen zu dürfen.

Ihre Petra Enders
Landrätin

INHALTSVERZEICHNIS

Nichtamtlicher Teil

» Helfen - Begleiten - Wege aufzeigen S. 2
» Übergabe von drei Förderurkunden für Projekte zur Stärkung des ländlichen Raums S. 3
» Neues aus Wissenschaft und Wirtschaft S. 4
» Gastfamilien Schüleraustausch 2016 gesucht S. 6
» Gründung der Selbsthilfegruppe (SHG) „Verwaiste Geschwister“ S. 6
» Erfolgreiche Sportler unseres Kreises geehrt S. 6
» Programm der Verkehrskonferenz am 11. Juni S. 7
» Ein Stadtgarten für Ilmenau S. 8
» Online-Befragung zum Radverkehrskonzept Thüringen startet S. 8
» Original Arnstadt feiert 750 Jahre Stadtrecht am 18. Juni S. 8
» Veranstaltungen im Ilm-Kreis (Auswahl) S. 9
» „Technische Innovationen aus der Region Ilmenau“ im GoetheStadtMuseum Ilmenau S. 10
» Programm zum Schneekopf-Gipfeltreffen am 2. Juli S. 10
» Sprechzeiten des Integrationsfachdienstes S. 10

Amtlicher Teil

» Termin und Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung S. 11
» Anträge auf Sportstättenbauförderung für das Jahr 2017 S. 11
» Stellenausschreibung Leitstellensachbearbeiter/in S. 12
» Stellenausschreibung Horterzieher/in für die Staatlichen Grundschulen im Ilm-Kreis S. 12
» Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen S. 13
» Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung S. 13

HELFEN - BEGLEITEN - WEGE AUFZEIGEN

Arbeiten in den Ferien - Was ist zu beachten?

Meist nutzen Schülerinnen und Schüler die Sommerferienzeit, um das eigene Taschengeld aufzubessern. Allerdings sind dabei grundlegende Arbeitsschutzbestimmungen, entsprechend des Jugendarbeitsschutzgesetzes, zu beachten. Hier die wichtigsten Fakten!

Wer darf einen Ferienjob antreten?

Laut Jugendarbeitsschutzgesetz dürfen Schülerinnen und Schüler ab dem 15. Lebensjahr eine Ferienarbeit annehmen. Solange diese allerdings der Vollzeitschulpflicht unterliegen (die Vollzeitschulpflicht beträgt lt. Thüringer Schulgesetz 10 Schuljahre), dürfen sie maximal vier Wochen im Jahr in den Ferien arbeiten.

Was ist bei der Arbeitszeit zu beachten?

Die Arbeitszeit beträgt täglich 8 Stunden an 5 Werktagen in der Woche von 6:00 - 20:00 Uhr, somit ist die 40-Stunden-Woche die Obergrenze der Arbeitszeit. Es ist allerdings auch möglich, die tägliche Zeit auf 8,5 Stunden zu erhöhen, dann muss die Gesamtarbeitszeit an einem anderen Tag geringer sein (hier muss also ein Ausgleich stattfinden, um z. B. freitags früher ins Wochenende starten zu können). Die Regelung der Arbeitszeit (Beginn/Ende) ist jedoch mit dem Arbeitgeber abzustimmen. Samstage, Sonn- und Feiertage gelten als arbeitsfrei. Hier sind jedoch Ausnahmen z. B. in Krankenhäusern, in der Gastronomie oder Landwirtschaft möglich.

Wie sind die Pausen geregelt?

Auch bei einer Ferienarbeit gibt es klar geregelte Pausenzeiten zur Erholung während des Arbeitstages. Bei einer Arbeitszeit von 4,5 bis 6 Stunden sind mindestens 30 Minuten Pause einzulegen, bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden ist eine Pause von mindestens 60 Minuten einzuhalten.

Gibt es Tätigkeiten, die verboten sind?

Ja, gefährliche Arbeiten sind grundsätzlich verboten! Das sind Aufgaben, die mit besonderen Unfallgefahren verbunden sind oder das Leistungsvermögen des Jugendlichen übersteigen. Auch Arbeiten, bei denen die Schülerinnen und Schüler außergewöhnlicher Hitze, Kälte, Lärm oder Nässe ausgesetzt wären oder Tätigkeiten, die mit gefährlichen Strahlen oder gesundheitsgefährdenden Stoffen verbunden sind, gelten als verbotene Tätigkeiten.

© fotomek - Fotolia.com

Ist eine ärztliche Untersuchung erforderlich? Und wie verhält es sich mit dem Unfallversicherungsschutz?

Eine ärztliche Untersuchung ist für eine Ferienarbeit nicht erforderlich, da es sich um keine dauerhafte Tätigkeit handelt, anders als bei einer Ausbildung. Ein Unfallversicherungsschutz während der Zeit des Ferienjobs besteht für die Schülerin bzw. den Schüler über die Berufsgenossenschaft des Arbeitgebers.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Jugendamt unter 03628 738 601 oder per Mail an jugendamt@ilm-kreis.de.

Meist geht es beim Arbeiten in den Ferien um`s Geld verdienen. Allerdings bietet das Jobben eine hervorragende Möglichkeit, sich in einem Vorstellungsgespräch zu probieren oder in die Arbeitswelt einzutauchen, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Suche nach einem Ferienjob und eine erlebnis- und abwechslungsreiche Arbeitszeit.

Quelle: Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

ÜBERGABE VON DREI FÖRDERURKUNDEN FÜR PROJEKTE ZUR STÄRKUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Regionale AktionsGruppe Gotha | Ilm-Kreis | Erfurt e.V.

Arnstadt/Dosdorf. Die erfolgreiche Erarbeitung der Regionalen Entwicklungsstrategie in 2015 Jahr war Voraussetzung für die erneute Anerkennung der beiden Landkreise Gotha und Ilm-Kreis sowie einiger südwestlichen Ortsteile der Landeshauptstadt Erfurt als LEADER-Region für die aktuelle EU-Förderperiode bis 2020. Im Rahmen des ersten großen Aufrufs Ende 2015 wurden über 60 Förderanträge eingereicht.

(v.l.): Siegmar Arnoldt (Landhof „Am Ziegenried“ GmbH), Kerstin Thamm und Peter Schulz (Landhof „Am Ziegenried“ GmbH).

Ab sofort erhält die Regionale Aktionsgruppe e.V. (RAG) wieder einen jährlichen Mittelansatz, um Projekte finanziell zu unterstützen, die unseren ländlichen Raum noch lebenswerter machen.

Anfang 2016 trat das Auswahlgremium der RAG - der Fachbeirat - in mehreren Sitzungen zusammen, um die eingereichten Anträge zu bewerten. Nach abschließender Diskussion und Votierung wurden 34 Vorhaben positiv bewertet. Insgesamt stehen der RAG in diesem Jahr rund 680.000 Euro zur Verfügung, um Projekte zu fördern. Mit diesem Budget wird die RAG voraussichtlich 23 Projekte fördern können. Diese unterstützen die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie mit ihren vier großen Themen „Wirtschaftliche Entwicklung“, „Tourismus und Marketing“, „Lebensqualität und Daseinsvorsorge“ und „Natur und Kulturlandschaft“.

Am Donnerstag, den 26.05.2016, wurden gemeinsam durch die RAG und die Bewilligungsbehörde, das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha, Förderurkunden an drei Projekte überreicht, die in beispielhafter Weise die Entwicklung unseres ländlichen Raumes unterstützen.

Über die Förderurkunden freuten sich:

- die Landhof „Am Ziegenried“ GmbH für ihr Projekt zur Erweiterung der Direktvermarktung ihrer Schafskäserei,
- die Eheleute Thamm für ihr Projekt zur Wiederbelebung eines 4-Seitenhofes in Rippersroda zur Schaffung eines naturnahen Ferienangebotes mit Eselwanderungen sowie
- die Stadt Tambach-Dietharz, welche in Kooperation mit der Gemeinde Georgenthal im Landkreis Gotha den erfolgreichen Saurierlebnispfad erweitern möchte.

Die drei Projektträger erhalten insgesamt rund 160.000 EURO Zuschuss aus dem diesjährigen Budget der RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V.

Projektideen können jederzeit an die beiden LEADER-Managerinnen, Frau Neugebauer und Frau Schade, herangetragen werden. Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt im Rahmen von öffentlichen Projektaufrufen. (nächste Antragsfrist 30.10.2016)

Wer kann Fördermittel erhalten? Antragsteller können Kommunen, Vereine, Unternehmen und auch Privatpersonen der Landkreise Gotha, Ilm-Kreis und Ortsteilen der Stadt Erfurt (Töttelstädt, Ermstedt, Gottstedt, Schmira, Möbisburg-Rhoda, Molsdorf, Waltersleben, Egstedt und Alach) sein, die mit ihrem Projekt u.a. folgende Themen unterstützen:

- Wirtschaft/Landwirtschaft
- Tourismus
- Naturschutz und Landschaftsschutz
- Bildung/Umweltbildung
- Mobilität
- Lebensqualität, Vereinsleben, Ehrenamt
- Regionale Produkte

Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Art des Antragstellers und der Art des Projektes.

Projektanträge werden auf Grundlage der Regionalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 durch den Fachbeirat der RAG nach einem transparenten Auswahlverfahren bewertet und ausgewählt. Grundlage für die Bewertung sind die Kriterien der Bewertungsmatrix. Diese und weitere Unterlagen finden Sie auf der Internetseite der RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt unter http://www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de/downloads .

Hilfe bei der Antragstellung und Prüfung der Förderfähigkeit Ihrer Projekte und Ideen erhalten Sie hier:

LEADER-Management
Thüringer Landgesellschaft mbH
Weimarische Straße 29b
99099 Erfurt

Ansprechpartner:
Frau Schade 0361.4413-119
Frau Neugebauer
0361.4413-111
E-Mail: kontakt@rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de

Hintergrund:

LEADER steht für „Liaison entre Actions de Développement de l´économie Rurale“ und bedeutet übersetzt „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER ergänzt andere nationale und europäische Fördermittel. Demografischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel sowie die zunehmende Globalisierung stellen die ländlichen Regionen vor neue Herausforderungen. Der LEADER-Ansatz ist eine Methode, um aus der Region heraus diese regionalspezifischen Herausforderungen zukunftsorientiert anzugehen.

In der vergangenen Förderperiode 2007-2013 hat der 2007 neu gegründete RAG e.V. gut funktionierende Arbeitsstrukturen aufgebaut. Von Beginn an wurden durch die RAG Projekte und Prozesse initiiert und durch das LEADER-Management begleitet. Dabei versteht sich die RAG nicht nur als Verteiler der LEADER-Fördermittel, sondern hat die Entwicklung der Region insgesamt im Blick. Dies zeigt sich auch in der Vielzahl und Vielfalt der Projektanfragen und Beratungsgespräche seitens kommunaler und privater Akteure in der Region.

WEITERES GEBIET FÜR WINDKRAFT IM ILM-KREIS

Im Ilm-Kreis existiert bislang ein Windvorranggebiet, das aktiv genutzt wird. Mindestens eines wird in Zukunft hinzukommen. So hat der Ilm-Kreis eine Stellungnahme zur Fortschreibung des Teilplans Wind des Regionalplanentwurfs der Planungsgemeinschaft Mittelthüringen erarbeitet. Landrätin Petra Enders hob in diesem Zusammenhang hervor, dass es im Ilm-Kreis einige Kriterien gibt, die den Ausbau von Windvorranggebieten stärker einschränkt als in Nachbarregionen. Dennoch soll neben dem bestehenden Windgebiet bei Bösleben-Wüllersleben ein weiteres südlich von Kleinliebringen ausgewiesen werden.

Als eines der wichtigsten Kriterien für die Planung von Windvorranggebieten nannte die Landrätin die sogenannte Windhöffigkeit. Diese beinhaltet Aussagen über das Auftreten von Wind und dessen Ertragspotenzial. Messungen im Ilm-Kreis haben ergeben, dass die Windhöffigkeit der meisten Gebiete mit weniger als sechs Meter pro Sekunde relativ gering ist.

Eine gute Windhöffigkeit wurde zwischen Arnstadt und Stadtilm, bei Kleinliebringen und im Thüringer Wald festgestellt. Dieser sei allerdings weitgehend ausgeschlossen, sagte Enders: „Dort sind große Teile dem Biosphärenreservat Vessertal zugeordnet, hinzu kommen Vogel- und Landschaftsschutzgebiete. Da gibt es für Windräder kaum Möglichkeiten."

In der Stellungnahme des Ilm-Kreises wurde für die Planung von Windgebieten ein Abstand zu Siedlungen von 1250 Metern gefordert. Für Bürgerwindanlagen und kommunale Anbieter soll Vorrang eingeräumt werden.

www.ilm-kreis.de

STARKES „GLANZLICHT" FÜR DIE UNIVERSITÄTSSTADT ILMENAU UND FÜR DEN ILM-KREIS

Start für die Lange Nacht der Technik: (Mitte v.l.) Ilmenaus Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber, Landrätin Petra Enders, Professor Albert Gilmutdinow, Rektor der Tupolew-Universität Kasan, und Rektor Professor Peter Scharff. Die beiden Antenne Thüringen-Moderatoren Matze Schmak (l.) und Jens May (r.) assistierten beim Countdown. Foto: wr

Mit einem Ultraleicht-Helikopter von der Firma edm aerotec GmbH schwebte Professor Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau, auf die Campuswiese am Gustav-Kirchhoff-Platz nieder, um gemeinsam mit Landrätin Petra Enders, Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber und Albert Gilmutdinow, Rektor der Partneruniversität in Kasan, der Hauptstadt von Tatarstan, die Lange Nacht der Technik 2016 zu eröffnen. Nach kurzen Ansprachen drückten die Prominenten auf den Startknopf und gaben mit einen heftigen Knall das Event frei.

Das Wetter war zu diesem Zeitpunkt nicht eben günstig für die Veranstaltung. Doch vom Regen ließen sich die Besucher nicht beeindrucken. Sie strömten zu Tausenden auf den Campus, zum Georg-Schmidt-Technikum und zu anderen Veranstaltungsorten an der sechs Kilometer langen Technologiemeile. Schließlich verzogen sich die Wolken zugunsten der Angebote unter freiem Himmel.

Neben zahllosen Präsentationen von Forschung in den Laboren der Universität, hatten viele Unternehmen aus dem Ilm-Kreis ihre Stände insbesondere im Humboldtbau sowie im Technologie- und Gründerzentrum aufgestellt. Vorführungen, die vor allem die unterhaltsame Seite der Technik zeigten, gab es allenthalben.

An 25 Stationen zwischen Universitätscampus und Stadt hatten die Gäste eine Auswahl unter 250 Programmpunkten. Nicht zu kurz kamen dabei Musik und andere kulturelle Darbietungen. Kult-Status genießt die ultimative Faust-Aufführung mit Professor Peter Scharff, Professor Gerhard Gobsch und mit dem ARD-Moderator Professor Claus-Erich Boetzkes. Mit dabei auch Landrätin Petra Enders und Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee.

Reges Treiben herrschte auf dem Georg-Schmidt-Technikum in der Weimarer Straße. Dort drehte sich das Geschehen unter anderem um Raumfahrt und Astronomie mit dem Auftritt von Astronaut Ulf Merbold.

www.tu-ilmenau.de

Zahlreiche Unternehmen aus dem Ilm-Kreis stellten sich an verschiedenen Standorten den Gästen der Langen Nacht der Technik vor, hier BorgWarner aus Arnstadt. Foto: wr

ILMSENS: START UP AUS DER UNIVERSITÄT ANALYSIERT QUALITÄT DER MILCH IN ECHTZEIT

ILMSENS-Gründungsfeier im Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau mit (v.l.) Rektor Professor Peter Scharff, Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee sowie mit den Gründern Martin Kmec, Kai Schilling, Hans-Christian Fritsch und Dr. Jürgen Sachs. Foto: wr

Es gehört gewiss nicht zu den alltäglichen Gepflogenheiten des Thüringer Wirtschaftsministers, Startups bei der Gründungsfeier zu besuchen. Bei der ILMSENS GmbH war das allerdings etwas anderes. Das Unternehmen gilt als Gründung mit herausragenden Potenzialen.

Die innovative Kraft dieser Gründung wurde so bedeutsam eingeschätzt, dass dem Unternehmen die beträchtliche Summe von 800.000 Euro aus dem EXIST-Programm zur Förderung forschungsbasierter Gründungsvorhaben des Bundesministeriums für Wirtschaft zu gesprochen wurde.

Die wissenschaftlichen Gründer Dr. Jürgen Sachs, Softwareentwickler Dr. Ralf Hermann, Kai Schilling und Martin Kmec, sie alle kommen vom Fachgebiet Elektronische Messtechnik der TU Ilmenau, haben in der Universität eine sensorische Ultra-Breitband-Technologie entwickelt, auf deren Basis unterschiedliche Produkte aufgebaut werden können. Geschäftsführer Hans-Christian Fritsch betreute die kaufmännische Seite und das Marketing des Projekts an der Uni.

Das erste ILMSENS-Produkt ist ein Sensor, mit der Bezeichnung „m:liquid“, der in der Lage ist, die Qualitäts-Parameter unterschiedlichster Flüssigkeiten in Echtzeit zu analysieren. Die Qualitätskontrolle von Milch ist das erste Einsatzgebiet.

www.ilmsens.de

EINDRUCKSVOLLE 3D-MODELLE AUS DEM DRUCKER

Eine der innovativsten Technologien zur Erzeugung von geografischen Modellen und technischen Prototypen bietet das Arnstädter Unternehmen ULF TELLER 3D-Druck. Mit großem Interesse betrachtete Arnstadts Bürgermeister Alexander Dill bei seinem Betriebsbesuch die Produkte des Unternehmens.

Betriebsbesuch des Bürgermeisters bei ULF TELLER 3D-Druck: (v.l.) Arnstadts Bürgermeister Alexander Dill, Unternehmer Ulf Teller und Stadträtin Martina Lang. Foto: wr

Modelle historischer Gebäude, Prototypen unterschiedlicher technischer Produkte sowie ganze Stadt- und Landschaftsmodelle konnte Ulf Teller seinen Gästen präsentieren.

Seit 2009 betreibt der Unternehmer in Arnstadt seine Firma. Die Bereiche Geodäsie und Architektur sind die Hauptgeschäftsfelder. Entsprechend sind die Kunden vorwiegend Gebietskörperschaften, Städte und Gemeinden sowie Architekten. Im Ilm-Kreis ist insbesondere Tellers Landschaftsmodelle vom Industriegebiet „Erfurter Kreuz“ bekannt.

www.schnelle-modelle.com

BRÜCKE ZWISCHEN ARNSTADT UND ILMENAU

Die Initiative Erfurter Kreuz e.V. hat das Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau als jüngstes Mitglied in den Verein aufgenommen. Anwesend waren Landrätin, Petra Enders, der Oberbürgermeister der Stadt Ilmenau, Gerd-Michael Seeber, der Bürgermeister der Stadt Arnstadt, Alexander Dill, und der Prorektor für Wissenschaft der Technischen Universität Ilmenau, Professor Klaus Augsburg. Für die innovativen Einliegerfirmen bietet die Mitgliedschaft in der Initiative Erfurter Kreuz e.V. eine Reihe von Vorteilen, die der Vorstandsvorsitzende des Vereins, Franz-Josef Willems, vor allem im Austausch von Ideen und technologischen Ansätzen sah. Rüdiger Horn, Geschäftsführer des TGZ Ilmenau, freute sich, den 20 Firmen seines Hauses nunmehr Zugang zur bedeutendsten Industrievereinigung im Ilm-Kreis und Unternehmen auf dem größten Industrie- und Gewerbegebiet Thüringens bieten zu können.

Damit erschließen sich den Gründerfirmen neue Potentiale. Und es wird eine Brücke zwischen der Innovationskraft technologieorientierter Gründer und der Wirtschaftskraft etablierter Unternehmen geschlagen.

Landrätin Petra Enders hob die hohe Bedeutung dieser Kooperation für den Ilm-Kreis hervor: „Der Wissenschaftsstandort Ilmenau und die wirtschaftliche Kraft um Arnstadt gehören für einen starken Ilm-Kreis zusammen. Mit Blick auf die Gebietsreform muss unser Kreis gut aufgestellt sein. Mit diesem Schritt der beiden Partner sind wir diesbezüglich auf einem guten Weg.“

www.tgz-ilmenau.de

ERFOLGREICHE SPORTLER UNSERES KREISES GEEHRT

Am 13. Mai wurden im Hotel „Tanne“ in Ilmenau Sportlerinnen und Sportlern unseres Landkreises ausgezeichnet, die in der vergangenen Saison in 15 Sportarten besondere sportliche Leistungen erbracht haben.

Neben den Spitzenathleten Dajana Eitberger (Rodeln, Ilmenau), Erik Lesser und Luise Kummer (Biathlon, Frankenhain), die beide leider nicht anwesend sein konnten, standen die Weltklasseleistungen von Radprofi Marcel Kittel sowie dem erfolgreichen Nachwuchs wie Manuel Stiebing, Paul-Lukas Heider und Robin Schneider (alle Rodelclub Ilmenau), Philipp Horn und Erik Weick (Skiverein Eintracht Frankenhain) sowie Hochspringer Anton Senft (SG Motor Arnstadt) im Mittelpunkt.

Besondere Anerkennung galt ebenso den erfolgreichen Läufern Marcel Bräutigam und Nicole Kruhme vom GutsMuths-Rennsteiglaufverein sowie den sportbegeisterten Enthusiasten in den Seniorenklassen. Landrätin Petra Enders würdigte zudem die Erfolge unserer Sportler im Gewichtheben, der Leichtathletik, im Kraftsport, in den Nordischen Skidisziplinen, im Orientierungslauf, aber auch im Casting, Sommerbiathlon, Karate, Finswimming, Kegeln und im Schach.

Besondere Anerkennung galt zudem den Organisatoren attraktiver Sportveranstaltungen direkt vor unserer Haustür wie dem GutsMuths-Rennsteiglauf, den Bewegungswelten in Arnstadt oder den Läufen im Rahmen des Sparkassencups. Zudem machen alle ehrenamtlichen Übungsleiter, Kampf- und Schiedsrichter, die politischen Verantwortungsträger in den Kommunen, Sponsoren und Förderer sowie die Familien mit ihrem Engagement einen erfolgreichen Sport in unserem Kreis erst möglich. Ein besonderer Dank ging an Marco Jacob von der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau für die Unterstützung sowie an die Second Unit Jazz-Combo aus Ilmenau für die musikalische Umrahmung.

GASTFAMILIEN SCHÜLER-AUSTAUSCH 2016 GESUCHT

Das Leben im Ausland eröffnet gerade Jugendlichen viele Möglichkeiten: Durch die Teilnahme am Schulunterricht lernen sie nicht nur die fremde Sprache, sondern auch Gewohntes mit Fremden zu vergleichen.

In wenigen Monaten startet der deutsch-bolivianische Schüleraustausch des Vereins „Amigos de la Cultura“, für den noch Gastfamilien im Ilm-Kreis gesucht werden. Dabei sollen die Familien einem bolivianischen Gastschüler im Alter von 15 bis 16 Jahren aufnehmen und ihm ein Zuhause fern der Heimat schaffen. Als „Kind auf Zeit“ nimmt der Jugendliche zwischen dem 17. September 2016 und dem 2. Januar 2017 am Schüleraustausch teil.

Detaillierte Informationen gibt es bei Franz-Josef Michel unter 0160/98445588 oder unter info@amigos-cultura.de Auf der Seite http://www.amigos-cultura.de gibt es zudem Erfahrungsberichte von Gastfamilien und allgemeine Informationen zum Regelwerk des Austauschs.

GRÜNDUNG DER SELBSTHILFE-GRUPPE (SHG) „VERWAISTE GESCHWISTER“

Ein Kind zu verlieren lässt trauernde Eltern zurück, die sich in sogenannten Selbsthilfegruppen „Verwaister Eltern“ begegnen und im Austausch Anteilnahme und Unterstützung erfahren. Zurückbleibende Geschwister werden in ihrer Trauer oft übersehen und bleiben mit ihrem Schmerz nicht selten lange allein. Im Rahmen einer Gruppe für erwachsene „Verwaiste Geschwister“ laden wir Menschen ein, die den Verlust einer Schwester oder eines Bruders betrauern, der auch schon länger zurückliegen kann und vielleicht die eigene Kindheit oder Jugend geprägt hat. In einem geschützten Raum besteht die Möglichkeit, über den erlebten Verlust zu sprechen und Erfahrungen mit der eigenen Trauer auszutauschen. Gespräch, Anteilnahme und Austausch stehen im Mittelpunkt der etwa zweistündigen Treffen. Fragen und Erwartungen können gerne im Voraus telefonisch mit der Initiatorin dieser Selbsthilfegruppe, Isabel Weber (Tel.: 0151/41432320 - wochentags 17-19 Uhr; webe-risabel@gmx.de) oder Marcus Sternberg vom Thüringer Hospiz- und Palliativverband (THPV, Tel.: 0172/7831246; m.sternberg@hospiz-thueringen.de) besprochen werden. Auch ein persönliches Vorgespräch ist möglich. Die Treffen beginnen am Dienstag, den 07.06.2016 um 19:00 Uhr und finden an jedem ersten Dienstag im Monat im Augustinerkloster Erfurt, Tagungsraum Prag, statt. Der Thüringer Hospiz- und Palliativverband (THPV) wurde als Dachverband von heute über 40 ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativeinrichtungen mit etwa 1.000 Ehrenamtlichen im Jahre 1996 gegründet. Er vertritt deren Interessen und die Belange der schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen gegenüber Politik und Gesundheitswesen.

Weitere Informationen: www.hospiz-thueringen.de

Kontakt:
Marcus Sternberg
Mobil: 0172/783 12 46
E-Mail: m.sternberg@hospiz-thueringen.de

1. Verkehrskonferenz des Ilm-Kreises

»Die Zukunft der Mobilität beginnt heute«

Samstag, 11. Juni 2016, Bahnhof Rennsteig

ILM-KREIS
Landratsamt

PROGRAMM: SAMSTAG, 11. JUNI 2016

Moderation: Franziska Wilhelm
(Pressesprecherin teilAuto Leipzig)

Begrüßung
10:15 Uhr Petra Enders, Landrätin des Ilm-Kreises
10:30 Uhr Thomas Müller, Landrat Hildburghausen

Themenblock 1:
Rennsteig Shuttle - Stärkung des Regionalverkehrs und des Tourismus in Thüringen
10:45 Uhr Tourismus und Nahverkehrsanbindung für die Modellregion UNESCO-Biosphärenreservat im Thüringer Wald
Dr. Elke Hellmuth, stellv. Leiterin Verwaltung, Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald
11:15 Uhr mit der Eisenbahn zum Rennsteig - langfristig wirklich gefragt?
Michael Hecht, Geschäftsführer Erfurter Bahn

Themenblock 2:
Der Ilm-Kreis als Motor der nachhaltigen Mobilität in Thüringen
11:45 Uhr Nahverkehrsplan Ilm-Kreis
Lars Sommerfeld, Geschäftsführer Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH
12:05 Uhr Intermodale Verkehrskonzepte als Beitrag zum Klimaschutz im Ilm-Kreis
Felix Schmigalle, Klimaschutzmanager Ilm-Kreis
12:25 Uhr Wege zur nutzerzentrierten Mobilitätsentwicklung
Prof. Heidi Krömker, Leiterin des Fachgebietes Medienproduktion, Technische Universität Ilmenau
12:45 Uhr Mittagspause

Themenblock 3:
Verkehrs- und Mobilitätskonzept für den Freistaat Thüringen
13:45 Uhr Thüringen Mobil im Spannungsfeld zwischen ICE-Knoten und regionaler Anbindung
Arne Behrens, Geschäftsführer Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (NVS)

Themenblock 4 - Podium:
Fahrplan 2020 für eine nachhaltige Mobilität in Thüringen und im Ilm-Kreis
14:15 Uhr Petra Enders,
Landrätin des Ilm-Kreises
Michael Hecht, Geschäftsführer Erfurter Bahn
Thomas Müller, Landrat Hildburghausen
Prof. Heidi Krömker,
Technische Universität Ilmenau
Felix Schmigalle,
Klimaschutzmanager Ilm-Kreis
Manfred Thiele, Geschäftsführer Rennsteigbahn GmbH & Co. KG
Dirk Wenke, Initiative „Aktiv für Schleusingen“ (angefragt)
ca. 15:15 Uhr Veranstaltungsende

Rahmenprogramm:
Erlebnis E-Auto zum anfassen
…E-Ladesäule vorhanden

EIN „STADTGARTEN“ FÜR ILMENAU

Die Stadtgärtner sind ein „bunter Haufen“ unterschiedlich motivierter Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ilmenau. Die Einen möchten einfach in einer Gemeinschaft sein, gemeinsam etwas Sinnvolles tun, Neues kennenlernen und sich mit anderen Menschen - jung und alt - austauschen. Andere möchten, dass ihre Nahrungsmittel nicht um die halbe Welt gefahren werden müssen, sondern vor der Haustüre wachsen sollen. Und Einige würden gerne ihr (teilweise aussterbendes) Wissen teilen oder für ihren eigenen Garten von den Erfahrungen anderer dazu lernen.

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Ilmenau entstand als Initiative des Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V. und mit finanzieller Hilfe der „Aktion Mensch“ und der Stiftung „Sparkasse“ ein Ort der Begegnung und zum miteinander tätig sein. Der „Stadt-

Garten“ befindet sich in einem ehemaligen Schulgarten am Rande des Wohngebietes „Am Stollen“ und der Kleingartenanlage „Im Wiesengarten“ (unterhalb des Radweges nach Langewiesen am Sportplatz). Dort kann sich jeder, der Lust dazu hat, nach Anmeldung bei den Stadtgärtnern ein Beet anlegen, um Blumen, Gemüse oder Obst anzubauen. Oder auch nur einen Kartoffelsack mit einer Tomatenpflanze aufstellen! Hierbei spielt es keine Rolle, ob jemand viel oder wenig Zeit hat, sich mit Pflanzen auskennt oder zum ersten Mal den Versuch „Garten“ wagt. Wichtig sind uns der ökologische Anbau und dass jeder Stadtgärtner seinen „kleinen Garten“ auch selbst betreut. Unterstützt werden wir seit zwei Jahren auch von zwei fleißigen Bienenvölkern, die dafür sorgen, dass unsere Obstbäume reichlich Früchte tragen.

Bereits dreimal haben wir erfolgreich am städtischen Wettbewerb „ökologisch wertvoller Garten“ teilgenommen.

In diesem Jahr wollen wir uns an der Aktion „Bunte Meter für Deutschland“ (www.nabu.de) und „Ilmenau summt“ beteiligen. Das ist unser Beitrag zum Erhalt der Lebensräume für heimische Insekten.

Schauen Sie doch einfach mal rein, in den „StadtGarten“ Ilmenau - persönlich oder besuchen Sie den „StadtGarten“ auf unserer Homepage www.lebenshilfe-ilmkreis.de.

Und wenn Sie dann Lust und Laune haben, sich aktiv zu beteiligen, erreichen Sie die Stadtgärtner der Psychosozialen Tagesstätte des Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V. telefonisch unter 03677/844557 oder E-Mail m.richter-ts@lebenshilfe-ilmkreis.de.

Mittwochs in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr sind auch verantwortliche Mitarbeiter als Ansprechpartner vor Ort.

Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Städte lebendig zu gestalten - der „StadtGarten“ ist eine davon!

BÜRGER-ONLINE-BEFRAGUNG ZUM RADVERKEHRSKONZEPT THÜRINGEN BIS ZUM 3. JULI

Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft aktualisiert das Radverkehrskonzept Thüringen aus dem Jahr 2008. Dafür werden die Kommunen, Verbände und Vereine sowie weitere Institutionen mit Bezug zum Radverkehr einbezogen - unter anderem findet zurzeit eine Befragung der Landkreise und kreisfreien Städte sowie über 100 weiterer Thüringer Städte und Gemeinden zur Förderung des Radverkehrs in den Kommunen statt.

Zusätzlich wird nun erstmals eine Online-Befragung unter den Thüringerinnen und Thüringern durchgeführt. Die Radfahrerinnen und Radfahrer sollen direkt ihre Bedürfnisse und Anregungen einbringen können.

Der Online-Fragebogen steht unter https://survey.team-red.net/index.php/641625 und bei Facebook (https://www.facebook.com/tmil.info/) zur Verfügung.

Die Online-Befragung zum Radverkehrskonzept Thüringen läuft über einen Zeitraum von sechs Wochen und endet am 3. Juli 2016. Neben der Beantwortung konkreter Fragen, zum Beispiel zur eigenen Fahrradnutzung im Alltag und als Freizeitbeschäftigung, zum Fahrradparken und zur Fahrradmitnahme in Bus und Bahn, besteht die Möglichkeit mitzuteilen, welche Hindernisse die Fahrradnutzung beeinflussen und welche konkreten Verbesserungsvorschläge die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben.

VERANSTALTUNGEN IM ILM-KREIS – (AUSWAHL)

11. Juni	Ilmenau	10 Uhr, Musikschule	MUSIKSCHULTAG in Ilmenau mit Hoffest und Schuljahresabschlusskonzert
9. Juni	Ilmenau	10 Uhr, Ilmenau-Information	Führung - Raubritter in Ilmenau...
9. Juni	Neudietendorf	19 Uhr, Krügervilla	Diavortrag Annapurna
9. Juni	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Kino: Gefühlt Mitte Zwanzig
10. Juni	Ilmenau	15 Uhr, Curie-Bau	Seniorenakademie: Edle Geister und schnöder Mammon.
11. Juni	Geraberg	10 Uhr, Cafestube	Langer Tag der Natur 2016 - Naturerlebniswanderung mit Kerstin Burkhardt
11. Juni	Arnstadt	18 Uhr, Lokschuppen	Museumsnacht: Nachtfotoparade mit Beleuchteten Lokomotiven vor dem Lokschuppen
11. Juni	Ichtershausen	20 Uhr, Klosterkirche	Sommernachtsmelodien Ichtershausen
11. Juni	Gehren	8 Uhr, An der Schlossruine	8. Oldtimertreffen „Oldtimerpokal im Schobsetal“
11. Juni	Gehren	10 Uhr, An der Schlossruine	12. Handwerkermarkt Gehren
12. Juni	Arnstadt	10 Uhr, Bad	2. Arnstädter Aktivtag
15. Juni	Ichtershausen	17 Uhr, Marcel-Kittel-Sportzentrum	2. Stundenlauf
15. Juni	Jesuborn	18 Uhr, Auf dem Schulber	St. Vitusfeuer
15. Juni	Ilmenau	19 Uhr, Festhalle	Stress im Champus-Express - Komödie
18. Juni	Ilmenau	11 Uhr, Eishalle	14. Kinder- und Jugendtag
18. Juni	Arnstadt	Ab 11 Uhr	Tag „Arnstadt Original“
18. Juni	Arnstadt	13-18 Uhr Landratsamt	Hoffest im Landratsamt
18. Juni	Ichtershausen	10 Uhr, Marcel-Kittel-Sportzentrum	5. Schülersportfest
18. Juni	Ilmenau	18 Uhr, Brauerei	11. Hofparty - das Jäcklein Brauereifest...
18.-26. Juni	Arnstadt	Ab 14 Uhr, Wollmarkt	167. Arnstädter Wollmarkt
19. Juni	Ilmenau	8 Uhr, Bahnhofsvorplatz	ADFC - MTB-Tour nach Oberweißbach
19. Juni	Herschdorf	Ab 10 Uhr	15. Herschdorfer Traktortreffen Gemeinsames Gulaschessen, Ausfahrt der Traktoren Musikalischer Nachmittag
24. Juni	Ilmenau	16 Uhr, Amtshaus	Mit Corona Schröter auf historischer Spurensuche - Führung
25. Juni	Arnstadt	19.30 Uhr, Liebfrauenkirche	Sing & String
25. Juni	Gehren	13 Uhr, Heideteich	15. Fischerfest
25.-26. Juni	Frauenwald		25. IVV Wandertag Streckenlängen: 6 km, 11 km und 20 km
25. Juni	Gillersdorf		140 Jahre Feuerwehr
26. Juni	Langewiesen	Backhaus am Gottessegen	13. Backhausfest
28. Juni	Großbreitenbach	10 Uhr, Modellflugplatz	Flugmodellshow
2. Juli	Gehlberg	10 Uhr	18. Gipfeltreffen auf dem Schneekopf
			www.schneekopf-gipfeltreffen.de
3. Juli	Arnstadt	10 Uhr, Tierpark	Arnstädter Tierparkfest
4. Juli	Böhlen	20.30 Uhr, Thür. Sommerakademie	Eröffnungskonzert der Thüringischen Sommerakademie mit Teilnehmenden der Böhlener Kammermusikwochen
2. Juli	Schmiedefeld		Schneekopf-Gipfellauf
3. Juli	Stadtilm	Freibad	3. Stadtilmer Entenrennen - Viel Spaß für einen guten Zweck!
9. Juli	Böhlen	20.30 Uhr, Thür. Sommerakademie	Mein Heine! Eine musikalische Lesung von und mit dem Jazzmusiker Frieder W. Bergner

Impressum

Herausgeber: Ilm-Kreis
Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Dipl.-Medienwiss. Manuel Löffelholz, Landratsamt Ilm-Kreis, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, Telefon: 0 36 28 -73 81 16, Fax: 0 36 28 -73 81 14, E-Mail: m.loeffelholz@ilm-kreis.de
Zuständig für Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschied-licher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Herstellung: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungs- und Verbreitungsweise:
Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.

„TECHNISCHE INNOVATIONEN AUS DER REGION ILMENAU“ IM GOETHESTADTMUSEUM ILMENAU

Kathodenstrahlröhre nach Crookes mit phosphoreszierendem Blumenstrauß

Im Fokus der Ausstellung stehen die Stadt Ilmenau und ihre nähere Umgebung als Standort von Wissenschaft, Forschung und Lehre sowie deren Umsetzung in Handwerk und Industrie. Die Schau, die bis zum 23. Oktober 2016 zu sehen sein wird, stellt eine Auswahl an Erfindungen oder deren Weiterentwicklung vor, ausgehend von der ersten Glasherstellung auf dem Thüringer Wald, der Porzellanherstellung seit 1777 und der Gründung des Technikums im Jahr 1894 bis hinein in die Gegenwart. Zahlreiche authentische Objekte aus den Bereichen Glas, Medizintechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Computertechnik, Porzellan-, Spielwaren- und Sportartikelherstellung geben einen Überblick über die Vielfalt des hiesigen Erfindergeistes. Unter anderem werden älteste Kathodenstrahlröhren, historische Thermometer, Isoliergefäße, Produkte aus Schaumglasgranulat, ein glaskeramisches Pulver für die Zahnmedizin, ein Patent-Inhalator, eine der ältesten Leuchtstoffröhren, eine Graphitform für Soffittenlampen, der erste Personal-Computer der DDR, ein Rodel „System Heyge“, eine erste elektrische Weihnachtsbaumbeleuchtung, ein Brezelbackofenschieber sowie Ilmenauer Patentporzellan gezeigt.

Die Sonderausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des GoetheStadtMuseums Ilmenau mit der TU Ilmenau. An den Vorbereitungen waren verschiedene universitäre Einrichtungen und Fachbereiche beteiligt. Auch zahlreiche stadtgeschichtlich interessierte Bürger sowie ortsansässige Firmen unterstützten das Projekt tatkräftig mit Leihgaben, Hinweisen und Fachinformationen.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein mehr als 70-seitiger Katalog, der eine anschauliche Auswahl an Innovationen aus den unterschiedlichsten Bereichen im Zeitraffer von ca. 240 Jahren vorstellt. Er ist für 6,50 € in der Ilmenau-Information erhältlich.

Gasentladungsröhre nach Geissler

SPRECHZEITEN DES INTEGRATIONSFACHDIENSTES (IFD)

Die nächsten monatlichen Sprechzeiten des Integrationsfachdienstes (IFD) für schwerbehinderte Menschen, ihre Angehörigen, Arbeitgeber und Schwerbehindertenvertreter im
2. Quartal 2016 sind:

Donnerstag, 14. Juli 2016 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 11. August 2016 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 8. September 2016 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

im Frauen-und Familienzentrum in der „Alten Försterei“ in Ilmenau, Wetzlarer Platz 2 (direkt an der Bushaltestelle „Wetzlarer Platz“ und in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes in Ilmenau)
Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenfrei! Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt
Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald
IFD - Integrationsfachdienst, Platz der Deutschen Einheit 4, 98527 Suhl, Frau Dipl. Soz.-Päd. Christine Spira
Telefon: 03681 4577-13 oder Mobil: 0171 - 7988374
FAX: 03681 4577-10
E-Mail: christine.spira@reha-schleusingen.de

Amtlicher Teil

TERMIN UND TAGESORDNUNG DER NÄCHSTEN KREISTAGSSITZUNG

Die 15. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises der Wahlperiode 2014 bis 2019 findet am 15. Juni 2016, 14:00 Uhr, in der Stadthalle Arnstadt, Brauhausstraße 1-3 statt.

Tagesordnung:

1.1 Eröffnung und Begrüßung
1.2 Feststellung der ordnungs- und termingemäßen Einladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
1.3 Entscheidung über die vorgeschlagene Tagesordnung
1.4 Beschlussfassung zur Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises der Wahlperiode 2014 bis 2019 vom 6. April 2016
2. Kontrolle der Realisierung der Festlegungen aus der 14. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises vom 6. April 2016
3. Anfragen der Kreistagsmitglieder
4. Begleitbeschluss Nr. 135/16 vom 17.02.2016 zum Haushaltsplan des Jahres 2016:
4.1.1 Information zum aktuellen Stand der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung
4.1.2 Verabschiedung einer Resolution zur Position des Ilm-Kreises in der aktuellen Flüchtlingskrise
4.2 Information zum Vollzug des Haushaltsplanes des Ilm-Kreises für das Haushaltsjahr 2016
5. ggf. Einbringung und erste Lesung des Radverkehrskonzeptes für den Ilm-Kreis
6. Berichterstattungen:
6.1 Berichterstattung der Volkshochschule Arnstadt-Ilmenau
6.2 Information zum Stand der Projektumsetzung durch den Klimaschutzmanager des Ilm-Kreises
7. Anträge, Informationen und Mitteilungen
7.1 Beantwortung der Anfragen der Kreistagsmitglieder
7.2 Informationen des Jobcenters Ilm-Kreis zur Arbeitsmarktsituation im Ilm-Kreis - Stand April und Mai 2016
7.3 Informationen aus der Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages des Ilm-Kreises vom 25. Mai 2016
7.4 Informationen der Landrätin
7.5 Sonstiges
8. Bürgerfragestunde in der Zeit von 16:30 bis 17:30 Uhr
9. Entscheidung von Beschlussvorlagen:
9.1 Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege
9.2 Jugendhilfeplanung - Teilfachplan II - Kinder- und Jugendförderplan 2017 bis 2020
9.3 Beauftragung der Landrätin zur Vorlage einer Konzeption zur Bildung einer Staatlichen berufsbildenden Schule im Ilm-Kreis mit 2 Standorten ab dem Schuljahr 2017/18 und Rücknahme der Klage gegen den Bescheid des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vom 26.02.2016 sowie Aufhebung des KT-Beschlusses Nr. 150/16 vom 06.04.2016
9.4.1 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis für das Wirtschaftsjahr 2015 und Vortrag des Jahresverlustes auf neue Rechnung
9.4.2 Entlastung der Landrätin und des hauptamtlichen Beigeordneten des Ilm-Kreises sowie der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaftsbetrieb des Ilm-Kreises für das Wirtschaftsjahr 2015
9.5 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH
9.6 Bestätigung des Gesellschaftsvertrages der RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
9.7 Bestätigung einer außerplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle Fuhrpark, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens
9.8 evtl. Bestätigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
9.9 ggf. Kreditaufnahme zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögenshaushaltes des Landkreises Ilm-Kreis im Rahmen der Ermächtigung des Haushaltsjahres 2015
10. Beratung in nicht öffentlicher Sitzung

ANTRÄGE AUF SPORTSTÄTTENBAUFÖRDERUNG FÜR DAS JAHR 2017

Das Thüringer Ministerium für Jugend, Bildung und Sport und der Landessportbund Thüringen e.V. weisen darauf hin, dass die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln für im Jahr 2017 geplante investive Vorhaben im Bereich des Sportstättenbaus besteht.
Grundlagen des Antragsverfahrens sind für kommunale Bauvorhaben an Kernsportstätten die „Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus und der Sportstättenentwicklungsplanungen“, veröffentlicht im Thür. Staatsanzeiger Nr. 50/2012, S. 1919 ff, sowie für Sondersportstätten in Vereinsträgerschaft die „Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus in Vereinsträgerschaft“ des Landessportbundes Thüringen e.V. vom 04.06.2015.

Die Anträge von Kommunen sind beim
Landratsamt Ilm-Kreis
Büro Landrätin
Ritterstr. 14
99310 Arnstadt

und die Anträge von Sportvereinen beim
Kreissportbund Ilm-Kreis e.V.
Auf der Setze
PF 1315
99310 Arnstadt

bis spätestens 31. August 2016 zur sportfachlichen und bei Finanzierungsbeteiligung durch Kommunen zudem zur kommunalaufsichtlichen Stellungnahme einzureichen.
Die Richtlinien sowie Antragsformulare können unter http://goo.gl/kfrOV1 heruntergeladen oder beim Büro der Landrätin angefordert werden.
Ansprechpartner sind Frau Linke (Tel. 0 36 28/73 81 13) im Landratsamt und Frau Hümling beim Kreissportbund Ilm-Kreis e.V. (Tel. 0 36 28 / 60 22 90).

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Amt für Brand- und Katastrophenschutz/Rettungswesen des Landratsamtes Ilm-Kreis ist ab sofort

1 Stelle als Leitstellensachbearbeiter/in

als Elternzeitvertretung befristet bis zum 31.07.2018 zu besetzen.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:
- Entgegennehmen und Bearbeitung von Meldungen über Notfälle mit Entscheidung über den Einsatz geeigneter Rettungsmittel, Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten, deren Alarmierung, Koordination und Lenkung
- Aufarbeitung und Führung der Einsatzdokumentation
- Ausführung des gesamten Funk- und Telefonverkehrs

Erwartet werden:
- Abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent/in und/oder mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst
- Einsatz im Wechselschichtdienst
- PC-Kenntnisse
- Führerschein für PKW

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Schulabschluss- und Ausbildungszeugnisse usw.) sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2016/12“ bis zum 28.06.2016 an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Ilm-Kreis und werden nur zurückgesandt, wenn den Unterlagen ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet.

Petra Enders
Landrätin

STELLENAUSSCHREIBUNG

Horterzieher/in

Stellenbeschreibung:
Zur **Einstellung** in den Thüringer Schuldienst werden im Staatlichen Schulamtsbereich Westthüringen **zum nächstmöglichen Termin** für die Staatlichen Grundschulen im Ilm-Kreis **Erzieher/innen in Teilzeit mit 20 Wochenstunden** gesucht.

Vertragsart:
befristet/unbefristet

Tätigkeitsbeschreibung:
- Einsatz in der Ganztagsbetreuung einer Grundschule
- Familienergänzende Erziehung und Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung
- Gruppen- und Projektarbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Vereinen, dem Schulumfeld und pädagogischen Fachkräften

Voraussetzungen:
- abgeschlossene Ausbildung als „Staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ oder einen „vergleichbaren Abschluss“
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Einsatzbereitschaft und zeitliche Flexibilität
- Fachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Fahrerlaubnis für PKW erwünscht

Vergütung:
Die Eingruppierung ist je nach Erfüllung der fachlichen und tariflichen Voraussetzungen bis in die E 8 W-L möglich.

Bewerbungen per E-Mail sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erwünscht und werden nicht berücksichtigt.

Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen; auf Bewerbungsmappen kann verzichtet werden. Die Unterlagen verbleiben beim Staatlichen Schulamt Westthüringen und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung bitten wir um Beilage eines ausreichend frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsanschrift lautet:

Staatliches Schulamt Westthüringen
Justus-Perthes-Str. 2a
99867 Gotha

W. Abbé
Stellvertretender Schulamtsleiter

BESCHLÜSSE DER VERBANDSVERSAMMLUNG DES ZWECKVERBANDES RESTABFALLBEHANDLUNG MITTELTHÜRINGEN

Beschlüsse der 2. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen der Legislaturperiode 2014 - 2019 vom 10. September 2015

Beschluss Nr. 01/15
Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen beschließt:

1. Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen für das Wirtschaftsjahr 2014 wird auf Grund der Ergebnisse der Abschlussprüfung durch die BRV Wirtschaftsprüfgesellschaft AG festgestellt.
2. Der Jahresgewinn des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen aus dem Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 539,25 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Verbandsvorsitzenden und dem Geschäftsleiter des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen wird für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Beschlüsse der 3. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen der Legislaturperiode 2014 - 2019 vom 08. Dezember 2015

Beschluss Nr. 02/15
Die Verbandsversammlung des ZRM beschließt die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen für das Wirtschaftsjahr 2016 mit dem Wirtschaftsplan 2016.

Beschluss Nr. 03/15
Die Verbandsversammlung des ZRM beschließt den Finanzplan des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2019.

Beschluss Nr. 04/15
Die Verbandsversammlung des ZRM beschließt den Zuschlag zur Lieferung eines Radlader auf das endgültige Angebot der Firma

Bischoff Baumaschinen GmbH & Co. KG
Hammerstedter Weg 3
99441 Mellingen

zu erteilen.

Beschluss Nr. 05/15
Die Verbandsversammlung des ZRM beschließt, zur Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Mittelthüringen (ZRM) die BRV AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Thüringen, zu bestellen.

BEKANNTMACHUNG DES WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBANDS ARNSTADT UND UMGEBUNG

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß § 14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch Satzung vom 17.11.2014 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 02.12.2014) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlammentsorgung im Verbandsgebiet für das Jahr 2016 bekannt. Die Termine können auch unter www.wazv-arnstadt.de abgerufen werden.

Bitte beachten Sie, dass in einzelnen Fällen aus organisatorischen Gründen Terminänderungen erforderlich sein können. Auskunft hierzu erhalten Sie bei unserem Bereich Abwasser unter Telefon 03628 6147-0.

Die Entsorgung wird durchgeführt

vom	17.06.2016 bis 20.06.2016	Gösselborn,
vom	21.06.2016 bis 23.06.2016	Dörnfeld,
vom	24.06.2016 bis 28.06.2016	Singen,
vom	29.06.2016 bis 30.06.2016	Cottendorf,
vom	01.07.2016 bis 04.07.2016	Hammersfeld,
vom	05.07.2016 bis 11.07.2016	Griesheim,
vom	12.07.2016 bis 14.07.2016	Traßdorf,
am	15.07.2016	Thörey.

Bitte ermöglichen Sie uns über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu Ihrer Grundstückskläranlage, wenn Sie an dem für Ihren Wohnort vorgesehenen Entsorgungstermin nicht zu Hause sind.
Die Werkleitung

Ende des Amtlichen Teils